



DIW-Präsident Fratzscher ist Vorsitzender der BMWi-Expertenkommission zur Stärkung von Investitionen in Deutschland

DIW-Präsident Fratzscher ist Vorsitzender der BMWi-Expertenkommission zur Stärkung von Investitionen in Deutschland

Marcel Fratzscher, Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin), ist vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie zum Vorsitzenden einer externen Expertenkommission zur Stärkung der Investitionen in Deutschland berufen worden. Der Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Sigmar Gabriel, eröffnete am Donnerstagmorgen die konstituierende Sitzung der unabhängigen Expertengruppe. Die Gruppe besteht aus 13 hochrangigen und fachkundigen Vertretern aus Wissenschaft und Praxis und soll Vorschläge erarbeiten, wie private und öffentliche Investitionen in Deutschland gestärkt werden können.
>"Die fehlenden Investitionen sind eine der größten Herausforderungen, vor denen Deutschland heute steht. Die Bundesregierung hat dies erkannt und geht die Lösung dieses Problems engagiert an. Dass ich den Vorsitz dieser externen Expertengruppe übernehmen darf, ehrt mich sehr und ermöglicht mir, die große Expertise des DIW Berlin in diese Gruppe zu tragen", sagt DIW-Präsident Marcel Fratzscher. "Die erste Sitzung der Expertenkommission und die Beratungen waren bereits sehr fruchtbar. Es gibt sonst nur wenige Gelegenheiten, bei denen hochrangige Vertreter von Unternehmen, Verbänden, Sozialpartnern und aus der Wissenschaft so gezielt zu diesem wichtigen Thema zusammenarbeiten."
Mitglieder der Expertenkommission sind: Stephan Articus vom Deutschen Städtetag, Jürgen Fitschen von der Deutschen Bank, Marcel Fratzscher vom DIW Berlin, Veronika Grimm von der Universität Erlangen-Nürnberg, Helga Jung von der Allianz, Markus Kerber vom Bundesverband der Deutschen Industrie, Wolfgang Lemb von der IG Metall, Thomas Mayer vom Flossbach von Storch Research Institute, Torsten Oletzky von der Ergo-Versicherungsgruppe, Siegfried Russwurm von Siemens, Monika Schnitzer von der Ludwig-Maximilians-Universität München, Eric Schweitzer vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag sowie Michael Vassiliadis von der IG Bergbau, Chemie, Energie. Die zweite Beratung der Expertenrunde ist für den Herbst geplant.
Die Weiterverwertung des oben angezeigten Bildmaterials durch Redaktionen und Medien ist nicht gestattet.

Pressestelle
Renate Bogdanovic
Sabine Fiedler
Sebastian Kollmann
presse@diw.de
Mohrenstraße 58
10117 Berlin
Telefon: +49-30-897 89-249, -252 oder -250
Telefax: +49-30-897 89-200
Mobil +49-174-319-3131
Mobil +49-174-183-5713
 www.diw.de
facebook.com/diw.de
twitter.com/DIW_Berlin

Pressekontakt

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung DIW Berlin

10117 Berlin

Firmenkontakt

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung DIW Berlin

10117 Berlin

Das DIW Berlin ist das größte Wirtschaftsforschungsinstitut in Deutschland. Es ist als unabhängiges Institut ausschließlich gemeinnützigen Zwecken verpflichtet und betreibt Grundlagenforschung und wirtschaftspolitische Beratung. 1925 wurde das DIW Berlin als Institut für Konjunkturforschung gegründet und erhielt einige Jahre später seinen heutigen Namen. Den Sitz hat es seit seiner Gründung in Berlin.